

Löhne und Arbeitszeiten im Handwerk im Mai 1961

Die im Mai 1961 in Baden-Württemberg auf repräsentativer Grundlage durchgeführte halbjährliche Verdiensterhebung in neun ausgewählten Handwerkszweigen hat gegenüber November 1960 im Durchschnitt für alle Arbeiter eine Erhöhung des Bruttostundenverdienstes um 7,1 vH ergeben. Da die durchschnittliche Zahl der bezahlten Wochenstunden nur geringfügig um 1,1 vH zurückgegangen ist, stieg auch der Bruttowochenverdienst im Durchschnitt aller Handwerkszweige und Arbeiter in derselben Zeitspanne um 6,0 vH.

Verkürzte Arbeitszeiten

Während der November 1960 zwei gesetzliche Feiertage aufwies, fielen in den Mai 1961 deren drei, wodurch eine Verkürzung der geleisteten Arbeitszeiten um knapp 5,5 vH zu erklären wäre. Da sich aber die Zahl der geleisteten Wochenarbeitsstunden im Gesamtdurchschnitt für alle Arbeiter um 6,0 vH verringert hat, kann daraus geschlossen werden, daß tarifliche und innerbetriebliche Arbeitszeitverkürzungen im Laufe des Berichtshalbjahres wirksam geworden sind. Am auffälligsten tritt dies beim Klempnerhandwerk zutage, wo sich die Zahl der geleisteten Wochenarbeitsstunden trotz der im Mai wieder voll angelaufenen Bautätigkeit bei den Junggesellen und bei den übrigen Arbeitern um je 7,1 vH und bei den Vollgesellen um 6,5 vH verminderte. Die übrigen Arbeiter des Malerhandwerks hatten zwischen November 1960 und Mai 1961 mit 8,9 vH den stärksten Rückgang der Zahl der geleisteten

Wochenarbeitsstunden zu verzeichnen, worin allerdings teilweise auch der Wegfall von Mehrarbeitszeiten seinen Ausdruck fand. Die geleisteten Wochenarbeitszeiten schwankten im Mai 1961 zwischen 39,4 Stunden bei den Junggesellen des Kraftfahrzeughandwerks und 44,1 Stunden bei den übrigen Arbeitern des Fleischerhandwerks; im Durchschnitt der ausgewählten Handwerkszweige haben die Vollgesellen 41,0 Stunden (-6,0 vH), die Junggesellen 40,5 Stunden (-6,3 vH) und die übrigen Arbeiter 42,0 Stunden (-5,4 vH) wöchentlich gearbeitet.

Auch die Entwicklung der bezahlten Wochenstunden spiegelt die Arbeitszeitverkürzungen wider. Lediglich bei den übrigen Arbeitern einiger Handwerkszweige haben sich überstundenbedingte Erhöhungen der Zahl der bezahlten Wochenstunden gegenüber November 1960 ergeben; im übrigen herrschten jedoch Verkürzungen der bezahlten Arbeitszeiten vor, die sich in den Grenzen zwischen 4,4 vH bei den übrigen Arbeitern des Schlosserhandwerks und 0,4 vH bei den Vollgesellen des Bäckerhandwerks bewegten. Im Durchschnitt aller Arbeiter der ausgewählten Handwerkszweige wurden im Mai 1961 6,1 Stunden mehr bezahlt als geleistete Wochenstunden ausgewiesen.

Höhere Bruttoverdienste

Eine Reihe wirksam gewordener Lohn tariffverträge ließ die Bruttostundenverdienste in der Berichtszeit zum Teil recht

Durchschnittliche Arbeitszeiten und Verdienste der Gesellen und übrigen Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen im Mai 1961 und November 1960 in Baden-Württemberg

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	Geleist. Stunden je Woche			Bezahlte Stunden je Woche			Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst		
		Nov. 1960	Mai 1961	Veränder. Mai 1961 gegen Nov. 1960	Nov. 1960	Mai 1961	Veränder. Mai 1961 gegen Nov. 1960	Nov. 1960	Mai 1961	Veränder. Mai 1961 gegen Nov. 1960	Nov. 1960	Mai 1961	Veränder. Mai 1961 gegen Nov. 1960
		Std.	vH		Std.	vH		Pf	vH		DM	vH	
Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten	Vollgesellen	42,3	39,9	- 5,7	46,4	46,0	- 0,9	283,0	297,1	+ 5,0	131,40	136,76	+ 4,1
	Junggesellen	41,7	39,4	- 5,5	45,9	45,5	- 0,9	220,3	240,8	+ 9,3	101,07	109,47	+ 8,3
	Übrige Arbeiter	44,0	41,1	- 6,6	48,3	46,8	- 3,1	227,2	242,1	+ 6,6	109,71	113,31	+ 3,3
Schlosserei	Vollgesellen	43,4	40,8	- 6,0	47,6	47,1	- 1,1	280,2	289,6	+ 3,4	133,52	136,28	+ 2,1
	Junggesellen	43,2	40,3	- 6,7	47,5	46,4	- 2,3	226,3	230,7	+ 1,9	107,54	107,01	- 0,5
	Übrige Arbeiter	43,9	41,3	- 5,9	49,5	47,3	- 4,4	251,1	263,1	+ 4,8	124,27	124,48	+ 0,2
Bau- und Möbeltischlerei	Vollgesellen	43,6	40,7	- 6,7	47,5	46,7	- 1,7	258,3	272,3	+ 5,4	122,77	127,12	+ 3,5
	Junggesellen	43,5	40,3	- 7,4	47,6	46,4	- 2,5	202,7	210,1	+ 3,7	96,48	97,39	+ 0,9
	Übrige Arbeiter	43,9	42,4	- 3,4	47,9	48,9	+ 2,1	220,3	231,3	+ 5,0	105,59	113,04	+ 7,1
Herrenschneiderei	Vollgesellen	42,1	39,5	- 6,2	46,3	45,8	- 1,1	223,7	232,2	+ 3,8	103,61	106,40	+ 2,7
	Junggesellen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bäckerei	Vollgesellen	44,8	42,5	- 5,1	48,6	48,4	- 0,4	260,9	275,0	+ 5,4	126,90	133,04	+ 4,8
	Junggesellen	44,5	41,9	- 5,8	48,3	47,8	- 1,0	221,4	231,3	+ 4,5	106,94	110,49	+ 3,3
Fleischerei	Vollgesellen	44,9	42,3	- 5,8	49,0	48,5	- 1,0	286,4	303,6	+ 6,0	140,33	147,26	+ 4,9
	Junggesellen	44,2	41,6	- 5,9	48,1	47,6	- 1,0	242,0	252,1	+ 4,2	116,34	120,03	+ 3,2
	Übrige Arbeiter	45,0	44,1	- 2,0	49,2	50,7	+ 3,0	224,4	239,0	+ 6,5	110,51	121,05	+ 9,5
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	Vollgesellen	44,3	41,4	- 6,5	48,4	47,5	- 1,9	290,5	315,4	+ 8,6	140,69	149,76	+ 6,4
	Junggesellen	43,8	40,7	- 7,1	48,0	46,6	- 2,9	244,8	268,8	+ 9,8	117,46	125,33	+ 6,7
	Übrige Arbeiter	44,8	41,6	- 7,1	49,7	48,2	- 3,0	243,4	260,7	+ 7,1	120,89	125,65	+ 3,9
Elektroinstallation	Vollgesellen	45,1	42,0	- 6,9	49,3	48,4	- 1,8	281,8	301,7	+ 7,1	138,89	146,08	+ 5,2
	Junggesellen	43,4	40,8	- 6,0	47,5	46,9	- 1,3	218,6	239,9	+ 9,7	103,78	112,49	+ 8,4
	Übrige Arbeiter	43,8	43,7	- 0,2	48,0	50,0	+ 4,2	249,3r	274,5	+ 10,0	118,21r	137,33	+ 16,2
Malerei und Anstreicherei	Vollgesellen	42,9	40,6	- 5,4	46,5	46,6	+ 0,2	252,6	278,9	+ 10,4	117,44	129,98	+ 10,7
	Junggesellen	42,2	39,5	- 6,4	46,0	45,5	- 1,1	233,2	239,8	+ 2,8	107,15	109,15	+ 1,9
	Übrige Arbeiter	45,9	41,8	- 8,9	49,0	47,3	- 3,5	271,9	282,7	+ 4,0	133,17	133,70	+ 0,4
Ausgewählte Handwerkszweige zusammen	Vollgesellen	43,6	41,0	- 6,0	47,6	47,1	- 1,1	268,8	287,8	+ 7,1	127,90	135,57	+ 6,0
	Junggesellen	43,2	40,5	- 6,3	47,3	46,6	- 1,5	226,9	241,6	+ 6,5	107,27	112,45	+ 4,8
	Übrige Arbeiter	44,4	42,0	- 5,4	48,8	48,1	- 1,4	237,9r	254,9	+ 7,1	116,07r	122,58	+ 5,6
Alle Arbeiter		43,6	41,0	- 6,0	47,6	47,1	- 1,1	255,3r	273,5	+ 7,1	121,42r	128,75	+ 6,0

r = berichtigte Zahl.

beachtlich in die Höhe gehen. Bei den Vollgesellen des Malerhandwerks betrug die Steigerung 10,4 vH. Offenbar haben sich bei dieser Arbeitergruppe während der Berichtszeit die Stundenlöhne der Vollgesellen an diejenigen der anderen Handwerkszweigen angeglichen. Durchschnittliche Stundenlöhne über 3,00 DM haben im Handwerk erstmals die Vollgesellen in der Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation mit 3,15 DM, in der Fleischerei mit 3,04 DM sowie in der Elektroinstallation mit 3,02 DM erreicht, die Vollgesellen in den Kraftfahrzeugreparaturwerkstätten folgten mit 2,97 DM dicht auf. Im Durchschnitt der ausgewählten Handwerkszweige verbesserten die Vollgesellen ihren Stundenverdienst gegenüber November 1960 um 7,1 vH auf 2,88 DM, die Junggesellen um 6,5 vH auf 2,42 DM und die übrigen Arbeiter ebenfalls um 7,1 vH auf 2,55 DM.

Der Anstieg der Bruttostundenverdienste bewirkte trotz der verminderten Zahl der bezahlten Wochenstunden im allgemeinen auch eine Erhöhung der Bruttowochenverdienste. Lediglich bei den Junggesellen des Schlosserhandwerks ergab sich eine geringe Verminderung des durchschnittlichen Wochenlohnes gegenüber November 1960 um 0,5 vH. Eine beachtliche Erhöhung ihrer Wochenverdienste verzeichnen die übrigen Arbeiter des Elektrohandwerks mit 16,2 vH, des Fleischerhandwerks mit 9,5 vH und auch des Tischlerhandwerks mit 7,1 vH, bei denen außerdem den Stundenlöhnen auch die Zahl der bezahlten Wochenstunden im Vergleich zum November 1960 gestiegen ist. Mit einer Verbesserung in der Elektroinstallation um 8,4 vH und in den Kraftfahrzeugreparaturwerkstätten um 8,3 vH haben sich die Wochenverdienste der Junggesellen denjenigen der Vollgesellen ihres Handwerkszweiges etwas angenähert. Die höchsten durchschnittlichen Wochenlöhne haben im Mai die Vollgesellen in der Klempnerei mit 149,76 DM, in der Fleischerei mit 147,26 DM sowie in der Elektroinstallation mit 146,08 DM erzielt. Die Junggesellen des Tischlerhandwerks konnten mit 97,39 DM durchschnittlichem Wochenverdienst die 100-DM-Grenze als einzige Arbeitergruppe der ausgewählten Handwerkszweige noch nicht überschreiten.

Langfristiger Vergleich

Da die laufende Verdiensterhebung im Handwerk in der vorliegenden Form seit November 1957 durchgeführt wird, bietet sich für den gesamten bisherigen Erhebungszeitraum ein langfristiger Vergleich an. Als Vergleichsmonat empfiehlt sich jedoch der Mai 1958, weil dessen Ergebnisse insofern besser fundiert sind, als hier gewisse Anfangsschwierigkeiten bei der Erhebung bereits weitgehend überwunden waren und außerdem jeweils dieselbe Position im Jahreszyklus getroffen wird. Außerdem wies der Mai 1958 ebenfalls drei gesetzliche Feiertage auf.

Den Vergleich auch auf die übrigen Arbeiter auszudehnen, erscheint wenig sinnvoll, da ihm im Hinblick auf diese Gruppe keine allzu große Aussagekraft über die spezifische Lohn- und Arbeitszeitentwicklung im Handwerk zukommt. In der Gruppe der übrigen Arbeiter werden nämlich alle Arbeiter erfaßt, die auf Grund

ihrer Berufsausbildung keinen Anspruch auf den tariflichen Ecklohn haben, zum Beispiel angelernte Arbeiter, ungelernte Arbeiter, Hilfsarbeiter und Fahrpersonal. Die jeweilige Zusammensetzung der Gruppe der übrigen Arbeiter beeinflusst einerseits in hohem Maße die Ergebnisse der Erhebung; andererseits gibt es keinen Anhaltspunkt dafür, wie sich die Struktur der übrigen Arbeiter im Laufe der Jahre verändert hat. Der langfristige Vergleich muß deshalb auf die Gesellen beschränkt bleiben. Er zeigt eine auffallend eindeutige Entwicklung in Richtung auf höhere Löhne und verkürzte Arbeitszeiten. In der folgenden Tabelle sind die Veränderungswerte der ausgewählten Handwerkszweige zusammengestellt. Beachtenswert ist die Aussage, daß sich von Mai 1958 zu Mai 1961 bei beiden Gruppen die Differenz zwischen den bezahlten und den geleisteten Wochenstunden einheitlich um 0,6 Stunden vergrößert hat. Sofern man sonst gleichbleibende Bedingungen in den beiden Vergleichsmonaten unterstellt, würde dies eine Besserstellung der Arbeiter im Handwerk bedeuten, etwa bedingt durch längere Urlaubszeiten.

Die Stundenverdienste der Vollgesellen sind im Durchschnitt der ausgewählten Handwerkszweige innerhalb der letzten drei Jahre um 29,8 vH gestiegen und die der Junggesellen um 36,3 vH. Den stärksten Anstieg hatten hierbei jeweils die Gesellen in der Klempnerei zu verzeichnen, und zwar erhöhten sich in diesem Zeitraum die Stundenlöhne der Klempnervollgesellen um 33,9 vH und die der Klempnerjunggesellen um 40,4 vH.

Legt man die in den letzten drei Jahren eingetretene Erhöhung der Stundenlöhne auf halbjährlich gleichbleibende Steigerungsraten um, so erhält man für die Vollgesellen eine Quote von 4,4 vH und für die Junggesellen eine solche von 5,3 vH. Ein Vergleich mit den entsprechenden Werten des Berichtshalbjahres zeigt, daß die Erhöhungen der Stundenlöhne der Gesellen im Handwerk von November 1960 bis Mai 1961 über den entsprechenden dreijährigen Durchschnittswerten liegen. Dieselbe Rechnung für die Wochenlöhne ergibt lediglich bei den Vollgesellen eine überdurchschnittliche Steigerung im Berichtshalbjahr, während die Erhöhung des Wochenverdienstes der Junggesellen von November 1960 bis Mai 1961 unter dem entsprechenden dreijährigen Durchschnittswert bleibt.

Veränderungen der durchschnittlichen Arbeitszeiten und Verdienste der Gesellen in ausgewählten Handwerkszweigen von Mai 1958 bis Mai 1961 in Baden-Württemberg

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	Veränderung Mai 1961 gegen Mai 1958 in vH			
		Geleistete Stunden je Woche	Bezahlte Stunden je Woche	Bruttostundenverdienst	Bruttowochenverdienst
Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten	Vollgesellen	- 4,5	- 2,7	+ 27,5	+ 24,1
	Junggesellen	- 2,7	- 1,1	+ 36,8	+ 35,2
Schlosserei	Vollgesellen	- 5,8	- 3,5	+ 28,3	+ 23,7
	Junggesellen	- 3,6	- 2,1	+ 33,6	+ 30,7
Bau- und Möbeltischlerei	Vollgesellen	- 1,1	- 0,6	+ 30,7	+ 29,8
	Junggesellen	-	- 0,6	+ 35,8	+ 34,7
Herrenschneiderei	Vollgesellen	- 6,6	- 4,6	+ 32,9	+ 26,9
Bäckerei	Vollgesellen	- 2,5	-	+ 30,6	+ 30,6
	Junggesellen	- 3,9	- 1,6	+ 29,5	+ 27,3
Fleischerei	Vollgesellen	- 3,9	- 1,0	+ 31,6	+ 30,3
	Junggesellen	- 5,5	- 2,3	+ 36,3	+ 33,1
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	Vollgesellen	+ 0,5	-	+ 33,9	+ 33,9
	Junggesellen	+ 0,2	-	+ 40,4	+ 40,4
Elektroinstallation	Vollgesellen	- 0,9	+ 0,8	+ 33,7	+ 34,8
	Junggesellen	- 1,7	- 0,2	+ 37,4	+ 37,1
Malerei und Anstreicherei	Vollgesellen	- 4,2	- 2,3	+ 24,3	+ 21,6
	Junggesellen	- 6,0	- 3,4	+ 30,9	+ 26,4
Ausgewählte Handwerkszweige zusammen	Vollgesellen	- 2,8	- 1,3	+ 29,8	+ 28,1
	Junggesellen	- 2,9	- 1,3	+ 36,3	+ 34,4

Karl Sauter